

Medieninformation

Brustzentrum LKH Klagenfurt: Ausgezeichnete Versorgungsqualität durch Zertifizierung bestätigt

Das interdisziplinäre Kompetenzzentrum für Brustkrankungen des LKH Klagenfurt ist eines von fünf Spitälern in ganz Österreich, das nach den strengen EUSOMA-Kriterien zertifiziert und ausgezeichnet wurde.

Das Mamma-Competence Center des LKH Klagenfurt ist eine einzigartige fächerübergreifende Einrichtung zur Behandlung von Brustkrankungen. Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen arbeiten intensiv zusammen, um die Patientinnen während der gesamten Behandlung – von der Diagnostik und Therapie bis hin zur Nachsorge - optimal zu betreuen. Dr. Ernst Pius Forsthuber (Akademischer Health Care Manager), Leiter des Brustzentrums, nimmt heute das Zertifikat in Wien entgegen. Mit der Zertifizierung nach EUSOMA wird die Einhaltung von definierten Kriterien und damit die Behandlungsqualität auf höchstem Niveau bestätigt.

Alles unter einem Dach

„Wir freuen uns, dass mit der erfolgreichen Zertifizierung unsere Leistungen auch auf diesem Weg anerkannt wurden“, so Dr. Ernst Pius Forsthuber. Das Zertifikat bestätigt die hohe Versorgungsqualität. Für die Patientinnen ist das Brustzentrum ein enormer Vorteil: Sie haben eine Anlaufstelle und werden von allen erforderlichen Experten während des gesamten Behandlungsverlaufes begleitet. Die beteiligten neun Fachrichtungen - Gynäkologie, Chirurgie, Radiologie, Pathologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Plastische Chirurgie, Zentrallabor und Onkologie – befinden sich alle im LKH Klagenfurt. Die Patientinnen ersparen sich somit lange Wege und Wartezeiten.

Das Klagenfurter Brustzentrum ist erste Anlaufstelle in allen Fragen von Brustkrankungen. Gutartige und bösartige Veränderungen der Brust gehören ebenso dazu wie Patientinnen mit vererbbaarem Risiko für Brustkrebs. Im Rahmen von wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenzen bringen die Experten der Abteilungen ihr Fachwissen ein.

Große Heilungschancen bei rechtzeitiger Erkennung

Aber nicht nur die Therapie selbst, auch die Vor- und Nachsorge ist ein wichtiges Thema. „Uns ist es ein Anliegen, die Bevölkerung für die frühzeitige Erkennung von Brustkrebs zu sensibilisieren und eine Anlaufstelle für die niedergelassenen Ärzte zu sein“, so Forsthuber. In Kärnten erkranken jährlich über 400 Frauen an Brustkrebs. Bei frühzeitiger Erkennung ist die Krankheit sehr gut heilbar.